

WB

Nachgefragt

Els Gassmann

51, Buchs, Künstlerin, Bäuerin, Familienfrau



Wild, Wein, Weib: So heisst das aktuelle Projekt der Buchser Künstlerin Els Gassmann. Sie stellt im Dagmerseller Hotel Löwen Frauenfiguren aus. Am Samstagabend, 13. November, gibts neben Kultur auch Kulinarisches. Wirt Wolfgang Kristan serviert Wild, dazu gibts Wein. Dieser kommt genau wie das Rebenholz der Skulpturen aus Sizilien.

Ein Stück Italien im Wiggertal: Warum musste es gerade Rebenholz aus Sizilien sein?

Els Gassmann: Dahinter steckt eine kleine Geschichte. Wir machten vor gut einem Jahr Ferien im Ätna-Gebiet und übernachteten auf einem Weingut. Da entdeckte ich die 70 Jahre alten Rebstöcke. Mich kribbelte es in den Fingern. Aus diesem knorrigen Holz lässt sich etwas machen. Das wusste ich sofort. Ich packte kurzerhand alle meine Kleider in Plastiksäcke und füllte meinen Koffer mit Holz. Das reichte fürs Erste. Die restlichen Stöcke brachten Bekannte später mit dem Auto in die Schweiz.

Wie wurden aus dem Holz «Weiber»?

Die Rundungen des Holzes lassen sich perfekt mit den fraulichen Rundungen kombinieren. So gestaltete ich aus Modelliermasse Frauenkörper, die sich den Formen der Rebstöcke anpassten. Ich modellierte auch einige Männer. Doch das funktionierte nicht.

Eine weiche Masse und ein «gstabiges» Stück Holz: Aus zwei komplett verschiedenen Materialien wurde ein Werk. Mit welchen Schwierigkeiten hatten Sie zu kämpfen?

Die Modelliermasse spielte mir immer und immer wieder Streiche. Ich passte sie der Form des Holzes an. Doch nach dem Trocknen wollte oft nichts mehr zusammenstimmen. Durch das Austrocknen veränderte sich die Figur. Sie wurde einige Zentimeter grösser oder kleiner, je nach Material. Das musste ich in Kauf nehmen. Denn ich wollte nicht jedes Stück millimetergenau ausmessen. Das hindert die Kreativität.

Apropos Kreativität: Wann kommen Ihnen die besten Ideen?

Wenn es regnet. Dann kann ich in aller Ruhe im Atelier arbeiten und habe nicht das Gefühl, dass ich draussen etwas verpasse.

Gibt es Momente, in denen nichts gelingen will?

Ich habe zum Glück nie Blockaden. Bei diesem Projekt konnte ich meine Ideen verwirklichen und musste mich nach den Vorstellungen der Auftraggeber richten. Das tönt vielleicht egoistisch. Doch ich brauche diese Freiheit. Nur so kann ich kreativ sein.

In einer Woche stellen Sie Ihre Skulpturen im Hotel Löwen aus. Was möchten Sie damit bei den Besuchern auslösen?

Ich wünsche mir eine entspannte Atmosphäre. Die Gäste sollen den Alltag für einige Stunden vergessen und den Moment geniessen. Bei einem Glas Wein und einem feinen Essen lernen sie meine Skulpturen kennen. Dieses Projekt schlägt Brücken. Es kommen Leute mit meiner Kunst in Kontakt, die nie in eine Galerie gehen würden. Gespräch Irene Bisang

«Wild, Wein, Weib»: Die Kunstausstellung von Els Gassmann im Hotel Löwen, Dagmersellen, ist am Freitag, 12. November, ab 14 Uhr geöffnet. Laudatio um 19 Uhr. Am Samstag, 13. November, sind die Türen von 10 bis 17 Uhr offen. Das Wildessen ist bereits ausverkauft.